sey/ welcher so grosse Einkünffte vom Getreyde seiner Unterthanen hat/ als eben der Pabst. Dieses ist nun zum Theil die Ursach gewesen/ warum der Kirchen-Staat von ungefähr 30. Jahren her/ und nachdem dieser Befehl zur Observantz kommen/ verderbet worden. Es ist alles wüste/ die meisten Felder liegen unbebauet/ gestalt es nicht der Mühe werth sie zu besäen/ weil der gröste Nutzen davon dem Pabst heimfällt. Dahero ein Reisender/ wenn er in des Pabsts Lande/ und insonderheit in die Gegenden zwischen Rom und Napoli kömmet/ sich nicht verwundern darff/ wenn er grosse verwilderte Plätze antrifft. Einsmahl sagte ein Reisender zu einem Römischen Fürsten/ er wolte/ wenn es ihm beliebte/ Bauern verschaffen sein Land anzubauen/ sich einbildende/ es entstehe die grosse Wüsteney aus Mangel der Acker-Leute. Der Fürst antwortete/ es würde an Leuten nicht ermangeln/ wenn nur wegen des übermäßigen Zolls eine Aenderung getroffen würde/ massen ein iedweder verbunden wäre der Kammer alles

Getrey-